Nro. 16.

Posener Intelligenz-Blatt.

Sonnabend, den 22. Februar 1823.

Angekommene Fremde vom 17. Februar 1823.

Hr. v. Kosinski, General, aus Targowagorka, l. in Nro. 244 Breslauerstraße; Hr. v. Brodowski aus Owiecki, Hr. Oeconomie-Commissarius Knippendorff aus Gnesen, Hr. Louis Carier, ehemaliger Capitain, aus Gaborowo, l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Gutsbesitzer v. Binkowski aus Mierzewo, Hr. Gutsbesitzer Leon v. Jagodzinski aus Biekowo, l. in Nro. 384 Gerberstraße; Hr. Gutsbesitzer Marchwinski aus Slupce, l. in Nro. 392 Gerberstraße; Hr. Kaufmann Pohl aus Rosenberg, l. in Nro. 165 Wilhelmsstraße; Hr. Kaufmann Barschall aus Fraustadt, l. in Nro. 210 Wilhelmsstraße.

Den 18. Februar.

Hr. Gutsbesitzer v. Hasa aus Lewitz, l. in Nro. 243 Breslauerstraße; Hr. Gutsbesitzer v. Rozrazewski aus Lesznicwo, l. in Nro. 244 Breslauerstraße; Hr. Gutsbesitzer v. Lipski aus Czerniejewo, l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Gutsbesitzer v. Sarnowski aus Brudziewo, Hr. Gutsbesitzer v. Zlaboszeski aus Grudnia, Herr Kaufmann Hauer aus Stettin, l. in Nro. 384 Gerberstraße; Hr. Gutsbesitzer von Bukowiecki aus Mnichy, l. in Nro. 210 Wilhelmstraße.

Den 19. Februar.

Hr. v. Makarowicz, Ruß. Kais. Hofrath und Vice-Consul, aus Warschau, Hr. v. Poninski, Major, aus Breslau, Hr. Kaufmann Wolf aus Glogau, l. in Nro. 244 Breslauerstraße; Hr. Starost v. Ostrowski aus Cieslawicz, l. in Nro. 1 St. Martin; Hr. Gutsbesitzer v. Stablewski aus Kolaczkowo, l. in Nro. 116 Breitestraße; Fräulein v. Borwitz aus Schwegeran, l. in Nro. 160 Kundorf.

Abgegangen.

Hr. Cammerherr v. Reubnitz nach Carolath, Hr. Kaufmann Lobek nach Stettin, Hr. v. Kalkstein n. Mielczyn, Hr. v. Jerzmanowski n. Szczytnik, Herr von Wesierski n. Zakrzewo, Hr. v. Malczewski n. Swierczyn, Hr. v. Niegolewski nach Włosciejewo, Hr. Kaufmann Lobenski n. Breslau, Hr. Kaufmann Pohl n. Rosenberg, Hr. v. Mielzynski n. Pawlowice, Hr. Louis Carier n. Zaborowo.

Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung zufolge, soll die hiesige Postfuhr = Entreprise vom 1ten Juli d. J. an, anderweit auf zwei, drei, vier bis sechs Jahre, im Wege der Submission untergebracht, und solche dem Mindestfordernden, nach erfolgter Genehmigung seines Gebots von Seiten des Hohen General=Post=Amts zu Berlin, unter Abschliessung eines förmlichen Contracts, überlassen werden.

Die mit dieser Entreprise verbundenen Leistungen sind folgende:

1) die Fortschaffung der ordinairen fahrenden Posten, wöchentlich zweimal, von hier resp. nach Bythin vierspännig, nach Kostrzyn, Krosno, Mur. Goslin, Pudewitz, Santomischel, dreispännig, nach Stenschewo und Samter zweispännig, mit einer Normal = Ladung von 450 Pfund auf jedes Pferd; desgleichen der reitenden Posten von hier resp. nach Bythin, Kostrzyn, Krosno und Mur. Goslin, ebenfalls zweimal wöchentlich, jede mit einer Ladung (als feststehendes Normalgewicht des Felleisens) von 180 Pfund.

2) Die Beförderung der vorkommenden Extraposten, Couriere und Estaffetten; so wie der Nebenfuhren oder Beiwagen der ordinairen Posten. Hierzu ist die Unterhaltung von 12 vereideten Postillonen, und von wenigstens 33 Stück tüchtigen und gesunden Pferden erforderlich.

3) Zum Gebrauch der Extrapostreisenden müssen stets einige bequeme, halb verdeckte und in Federn hängende Chaisen, auch mehrere offene, leicht und zweckmässig gebaute Kaleschen, mit bequemen, in Riemen hängenden, gepolsterten und mit Rück= und Seitenlehnen versehenen Sitzstühlen, zur beliebigen Auswahl derselben, vorhanden sein. Ebenmässig muß

4) Behufs der Nebenfuhren nach Maaßgabe des Bedürfnisses eine zureichende Anzahl vorschriftsmässig gebauter Wagen oder Kaleschen, und endlich eine dergleichen zur zweispännigen Fahrpost nach Samter angeschaft und unterhalten werden.

Das bisherige fixirte Gehalt für die ad 1 benannten ordinairen Postfahrten und Postritte beträgt 4490 Rtlr. jährlich, inclusive 200 Rtlr. Stallmiethe und 25 Rtlr. Kaleschengeld bei der zweispännigen Postfahrt nach Samter.

Vom fixirten Postfuhrgehalte wird jedoch ein halbes proCent oder 15 sgr. von jedem Hundert Thaler als Beitrag zur Postarmen-Casse abgezogen.

Auf jede Postfahrt und jeden Postritt wird alle zwei Jahre ein Postrock und eine Reitjake, nebst Hut und Hornschnur, desgleichen alle vier Jahre ein Posthorn geliefert. Hierbei dient zur Nachricht, daß vom 1. Juli c. ab, die dreispännige Post nach Kostrzyn nur einmal die Woche gehen wird, und daher schon um deswillen eine Gehaltsverminderung eintreten muß. Bei Extraposten geschiehet die Bezahlung eines jeden Pferdes reglementsmässig mit 10 sgr. bei Courieren und Estaffetten aber mit 15 sgr. pro Meile. Für eine offene Extrapost- oder Courier-Calesche bezahlt der Reisende pro Station 7 sgr. 6 pf. für eine halbverdeckte Chaise aber das Duplum dieses Satzes. Von dem monatlichen Gesammtertrage des, durch die Extrapost-, Courier- und Estaffetten-Beförderung aufkommenden Verdienstes, fließt von jedem Thaler 2 sgr. 6 pf. Abtrag zur Königl. Post-Casse.

Ein jedes den ordinairen fahrenden oder reitenden Posten zuzugebende Beipferd, wird mit 10 sgr. pro Meile, ein Nebenwagen dagegen mit $7\frac{1}{2}$ sgr. pro Station, extraordinair vergütet. Von Nebenwagen- und Beipferdegeldern wird kein Abtrag zur Post-Casse erhoben und gezahlt.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden diejenigen Personen, welche zur Uebernahme der fraglichen Postfuhr-Entreprise geneigt und geeignet, auch eine Caution auf Höhe von Eintausend Thalern, Hypothekarisch oder in Staatspapieren, zu bestellen im Stande sind, gleichzeitig aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 1. April d. J., dem Unterzeichneten schriftlich und versiegelt anzuzeigen. Nach erfolgter Eröffnung der Submissionen wird aus der Zahl der Concurrenten das qualificirteste Subject ausgewählt, und der Hohen Behörde zum Posthalter in Vorschlag gebracht werden.

Posen den 15. Februar 1823.

Königl. Preuß. Post-Inspector für das Großherzogthum Posen.

Thiel.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Curatoris der Kammerrath Wildegansschen Concurs-Masse werden die zu dieser Masse gehörigen, im Oborniker Kreise, Posener Regierungs-Bezirks belegenen Güter

1) Dąbrowka nebst Vorwerk und Hauländerei gleiches Namens, welches incl. der Forst auf 28,339 Rtlr. 25 sgr. 4 pf. im Jahre 1821 gewürdigt worden ist;

2) des Guts Zielonka, wozu Zielonka, Głęboczek die Hauländereyen Trakt, Hutta, Hutapusta, und ein bedeutender Wald gehören, und auf 113,517 Rtlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzt sind;

subhastirt, wozu die Bietungs-Termine

auf den 18. September,
auf den 18. December d. J.,
auf den 18. März f.

Vormittags um 9 Uhr und wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, vor dem Landgerichtsrath Ryll in unserm Sitzungs-Saale angesetzt worden sind.

Wir laden daher alle besitzfähige Kauflustige ein, sich in diesen Terminen persönlich, oder durch Bevollmächtigte einzufinden, und den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Zuerst wird auf das Gut Zielonka und Dombrowka einzeln, dann auf beide zusammen geboten werden; die Taxe und Kaufbedingungen können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 23. Mai 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Na wniosek kuratora massy konkursowey Konsyliarza Wildegans, dobra do massy téy należące w Powiecie Obornickim w Departamencie Regencyi tuteyszéy położone,

1) Dąbrowka z folwarkiem i holendrami tegoż nazwiska, włącznie z borem na 28,339 Tal. 25 śgr. 4 d'. w roku 1821 otaxowane;

2) Dobra Zielonka, Głęboczek z Holendrami Trakt, Hutą, Hutą pustą, i znacznym borem, na 113,517 Tal. 7 śgr. 6 d'. otaxowane;

subhastowane będą; tym końcem trzy termina licytacyi

na 18. Września,
na 18. Grudnia,
na 18. Marca r. pr.,

zrana o godzinie 9tey, z których ostatni zawitym iest przed Sędzią Ur. Ryll w naszéy Izbie sesyonalnéy wyznaczone zostały.

Na termina te, ochotę kupna i zdolność posiadania maiących wzywamy, aby się albo osobiście albo przez pełnomocników stawili, a naywięcey dający przyderzenia spodziewać się może, ieżeli żadna prawna nie zaydzie przeszkoda. Nayprzód dobra Zielonka i Dąbrowka oddzielnie, a potem obydwa razem licytowane bydź maią, a taxa i warunki kupna każdego czasu w Registraturze naszéy przéyrzane bydź mogą.

Poznań d. 23. Maja 1822.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die im Schrimmschen Kreise belegenen, dem Constantin v. Starzenski gehörigen Güter Klein- und Groß-Ilowiec cum attinentiis, welche nach der gerichtlichen Taxe resp. auf 101,406 Rtlr. 5½ pf. und 29,018 Rtlr. 17 ggr. 11 pf. gewürdigt worden, sollen auf den Antrag eines Gläubigers Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind

auf den 3ten Mai,
den 4ten August,
und der peremtorische Termin auf
den 4ten November k. J.,

vor dem Landgerichts-Rath Hebdmann Morgens um 9 Uhr in unserm Gerichts-Schlosse angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Wer bieten will, hat, bevor er zur Licitation zugelassen werden kann, 1000 Rtlr. Kaution baar dem Deputirten zu erlegen.

Die Bedingungen können 4 Wochen vor dem Termine und die Taxe jetzt gleich in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 11. November 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Dobra mały i wielki Iłowiec Konstantego Starzeńskiego dziedziczne z przyległościami w Powiecie Szremskim położone, które podług taxy sądowey resp. na 101,406 tal. 5½ den. i 29018 tal. 17 dgr. 11 den. oszacowane zostały, na wniosek wierzyciela dla długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedane bydź maią, i termina licytacyine na dzień 3ci Maja r. pr., na dzień 4. Sierpnia r. p. i termin zawity na dzień 4. Listopada r. pr. przed Sędzią Ziemiańskim Hebdman o godzinie 9tey zrana w naszym zamku sądowym wyznaczone zostały.

Zdatność kupna maiących o powyższych terminach z tém oświadczeniem uwiadomiamy, że przybicie nastąpi, ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą.

Kto licytować chce i nim do licytacyi przypuszczonym bydź może kaucyą 1000 tal. w gotowiznie Deputowanemu złożyć winien.

Warunki w tygodni cztery przed terminem a taxa teraz w registraturze przeyrzane bydź mogą.

Poznań dnia 11. Listopada 1822.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Ediktal-Vorladung.

Alle diejenigen, welche an die, im Hypothekenbuche des hierselbst unter Nr. 145 auf der Vorstadt St. Martin bele-

Cytacya Edyktalna.

Wzyscy ci, którzy do summ w księdze hypoteczney nieruchomości pod Nro. 145. na przedmieściu tu-

genen Grundstücke eingetragenen zwei Capitalien von 14400 Rtlr. und 2640 Rtlr. nebst Zinsen, und aus den über diese beiden Capitalien sprechenden Urkunden, namentlich der Obligation des Johann v. Klug und seiner Ehefrau Catharina geborne Göbel am 24. Mai 1793 für den Banquier Herz Bär in Berlin über 14400 Rtlr. ausgestellt, der Verhandlung vom 22. November 1793 über Cession dieser 14400 Rthlr. vom Banquier Herz Bär auf den Banquier Lippmann Meyer Wolff, der Verhandlung vom 26. Februar 1794 über nochmalige Genehmigung der Schuldverschreibung über 14400 Rtlr. durch Catharina von Klug und des Uebereinkommens vom 8. März 1797 zwischen dem Lippmann Meyer Wolff und Catharina v. Klug, Ansprüche zu haben vermeinen, oder deren Cessionarien, Erben oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, in dem, auf den 5. März k. J. früh um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Schneider angesetzten Termine, ihre Ansprüche an gedachte Capitalien und Documente anzumelden und nachzuweisen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die obengenannten Documente werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Documente für amortisirt erklärt werden.

Posen den 26. October 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

teyszym S. Marcina zwanym zahipotekowanych a 14,400 tal. i 2640 tal. wynoszących wraz z prowizyą lub z dokumentów na summy te wystawionych, zmianowicie z obligacyi Jana de Klug i małżonki iegoż Katarzyny z Goeblow pod d. 24. Maia r. 1793. na rzecz Bankiera Herz Baer w Berlinie na summę 14,400 talarów wystawioney z czynności d. d. 22. Listopada 1793. odstąpienie tychże 14,400 tal. przez Bankiera Herz na rzecz Bankiera Lipmann Meyera Wolff opiewaiącey i z czynności dnia 26. Lutego 1794. względem powtórnego przez Katarzynę Klug przyznania obligacyi na summę 14,400 tal. wystawioney — oraz z układu między Lippmanem Meyerem Wolff a Katarzyną de Klug pod dniem 8. Marca 1797. zawartego, iakowe pretensye mieć mniemaią, lub Cessyonaryusze i Sukcessorowie tychże, lub też ci, którzy prawa tychże nabyli, wzywaią się, aby w terminie dnia 5. Marca 1823. zrana o godzinie 9 przed Delegowanym Sądu Ziemiańskiego Assessorem Schneider wyznaczonym, pretensye swe do wspomnionych kapitałów i dokumentów maiące podali i dowiedli.

Wrazie niestawienia się zaś spodziewać się mogą, że amortyzacya powyż wymienionych dokumentów podług wniosku w tym względzie uczynionego nastąpi.

Poznań dn. 26. Października 1822.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations=Patent.

Das im Posenschen Kreise im Dorfe Tarnowo unter Nro. 7 und 8 belegene, zu dem Rittmeister Friedrich v. Vittinghoffschen Nachlasse gehörige Freibauergut, Drost genannt, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2128 Rtlr. 28 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Bietungs=Termine auf

den 28. December d. J.,
den 19. Februar

und der peremtorische Termin auf

den 26. April 1823.,

vor dem Deputirten Landgerichts=Assessor Schneider Morgens um 9. Uhr allhier angesetzt worden sind. Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Bedingungen und die Taxe können zu jeder Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 21. October 1822.

Königl. Preußisches Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Gospodarstwo okupnę Drost zwane, w Powiecie Poznańskim w wsi Tarnowie pod Nr. 7. i 8. położone, a do Rotmistrza Fryderyka Vittinghoff pozostałości należące, które podług taxy sądowey na 2128 tal. 28 śrgr. ocenione zostało, na wniosek wierzyciela realnego w drodze koniecznej subhastacyi publicznie naywięcey daiącemu sprzedanym bydź ma; w tym celu wyznaczone zostały termina na

dzień 28. Grudnia r. b.,
dzien 19. Lutego 1823.,

i zawity na

dzień 26. Kwietnia 1823.,

przed Deputowanym Assessorem Sądu Ziemiańskiego Schneider przed południem o godzinie 9. Zdatność kupna maiących z tem oznaymieniem zapozywamy, że w terminie zawitym przybicie nastąpi, ieżeli prawne przyczyny nie będą na przeszkodzie.

Warunki i taxa każdego czasu w registraturze przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 21. Października 1822.

Królewsk. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal=Vorladung.

Nachdem über den Nachlaß des hiesigen Stadt=Secretairs Peter Sobolewski der Concurs eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, so werden alle

Zapozew Edyktalny.

Nad maiątkiem Piotra Sobolewskiego tuteyszego Sekretarza mieyskiego konkurs otworzonym, i początek onegoż na dziś w południe postanowionym został, wszyscy zatém ci,

diejenigen, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung zum Termin den 5. März 1823 Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Schneider in unserm Gerichtsschlosse angesetzten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung an Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hoyer, Lukaszewicz und Maciejowski vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle ihres Nichterscheinens sie mit ihren Forderungen an die Nachlaß-Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Posen den 7. November 1822.

Königlich-Preuß. Landgericht.

którzy do tey pozostałości pretensye swe rościć mniemaią, zapozywaią się do zgłoszenia się z takowemi i udowodnienia ich na termin dnia 5. Marca 1823 zrana o godzinie 10. przed Sądu Ziemiańskiego Assessorem Schneider w naszym zamku sądowym wyznaczony, na którym osobiście lub przez pełnomocników prawem dozwolonych, na których im się w braku znaiomości Kommissarze Sprawiedliwości Hoyer, Łukaszewicz i Maciejowski proponuią, pod tym zagrożeniem stawić się maią, iż w przypadku niestawienia się, z swemi pretensyami do massy pozostałości preklúdowanemi będą, i im w tym względzie przeciw innym wierzycielom wieczne milczenie nakazanem zostanie.

Poznań dnia 7. Listopada 1822.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Am 4ten März c. früh um 10 Uhr sollen in dem Locale des Königlichen Landgerichts ein Klaptisch, eine Guitarre, eine Clarinette, ein Spiegel, mehrere Manns-Kleidungsstücke und eine Quantität Damens-Kleidungsstücke öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, Kauflustige werden daher zu demselben eingeladen.

Posen den 5. Februar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Dnia 4. Marca r. b. z rana o godzinie 10tey na dziedzińcu Sądu Ziemiańskiego naywięcey daiącemu publicznie sprzedane bydź maią następuiące rzeczy: stół, gitara, klarineta, zwierciadło, suknie męskie i kobiece; zapraszamy więc tym końcem wszystkich chęć kupienia maiących.

Poznań dnia 5. Lutego 1823.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Subhastations-Patent.

Das im Oborniker Kreise belegene, dem Matheus v. Blociszewski zugehörige Gut Przeclaw, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 37356 Rtlr. 15 sgr. 2¼ pf. gewürdigt worden, soll auf Antrag der Gläubiger, Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die diesfälligen Bietungs-Termine sind auf

den 8. April,
den 12. Juli, und
den 22. October 1823.,

vor dem Landgerichtsrath Fromholz Morgens um 9 Uhr in unserm Gerichtsschlosse angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Wer bieten will, hat, bevor er sein Gebot abgeben kann, dem Deputirten eine Caution von 1000 Rtlr. baar zu erlegen.

Die Bedingungen können 4 Wochen vor dem Termine und die Taxe sogleich in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 14. November 1822.

Königl. Preußisches Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Wieś Przecław Mateusza Błociszewskiego, która podług taxy sądowey na 37356 tal. 15 śgr. 2¼ fen. oszacowaną została, na wniosek wierzycieli dla długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedaną bydź ma. Termina licytacyine

na dzień 8. Kwietnia,
dzień 12. Lipca,
i dzień 22. Października 1823,

przed Sędzią Ziemiańskim Fromholz zrana o godzinie 9 w naszym zamku sądowym wyznaczone zostały.

Zdatność kupna maiących o powyższych terminach z tém oświadczeniem uwiadomiamy; że przybicie nastąpi, ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą.

Kto licytować chce i nim do licytacyi przypuszczonym bydź może, kaucyą 1000 tal. w gotowiznie deputowanemi złożyć winien; warunki licytacyi w tygodni cztery przed terminem, taxa zaś zaraz w registraturze przeyrzane bydź mogą.

Poznań dnia 14. Listop. 1822.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal = Vorladung

Der über das Vermögen des Kaufmanns Marcus Feibel Leiser, durch das vormalige hiesige Juden=Gericht am 22. Juny 1804 eröffnete Concurs wird hiermit reassumirt, und alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, nochmals vorgeladen, in dem auf den 15. April k. J. um 9 Uhr vor dem Landgerichts=Assessor Kapp in unserm Instructions=Zimmer angesetzten Termin persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen, denen es an Bekanntschaft im Orte fehlt, werden die Justiz=Commissarien Jacobi, Guderian und Mittelstädt im Vorschlag gebracht.

Posen den 9. December 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Konkurs nad maiątkiem starozakonnego kupca Markus Feibel Leiser przez były Sąd żydowski tuteyszy na dniu 22. Czerwca 1804 r. otwarty niniejszém reasumnie się; wzywamy przeto wszystkich tych, którzy do massy pretensye mieć sądzą, powtornie, aby na terminie konnotacyinym przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Kapp na dzień 15. Kwietnia r. pr. o godzinie 9 w izbie instrukcyiney Sądu naszego wyznaczonym osobiście lub przez prawnie dozwolonych pełnomocników ztakowemi się popisywali, i rzetelność tychże udowodnili. Niestawaiący spodziewać się może, iż z pretensyami swemi do massy oddalony będzie, i wieczne milczenie względem innych wierzycieli mu nakazane zostanie. Tym zaś wierzycielom, którym tu zbywa na znaiomości Ur. Ur. Jakobiego, Guderiana, Mittelstaedta K. S. na Mandataryuszów przedstawiamy.

Poznań dnia 9. Grudnia 1822.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal = Citation.

Die unbekannten Gläubiger der Casse des Königl. 18ten (3ten Westpreuß.) Infanterie=Regiments nebst dessen Garnison=Compagnie, welche aus dem Jahre 1822 an die gedachte Casse Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, in dem, auf den 11. März 1823 Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten

Zapozew Edyktalny.

Wierzyciele niewiadomi Kassy Królewsko-Pruskiey 18. (3. Zachodnio-Pruskiego) pułku piechoty, iakoteż kompanii garnizonowey, z roku 1822. do wspomnioney kassy pretensye mieć mniemaiący, wzywaią się niniejszem, aby się na terminie dnia 11. Marca 1823. zrana o go-

Landgerichtsrath Culemann anberaumten Liquidations = Termin, in unserm Gerichts = Schlosse entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und mit den nötigen Beweismitteln zu unterstützen, im Falle ihres Ausbleibens der zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Casse präcludirt und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Posen den 18. November 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

dzinie 9. przed Deputowanym Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Culemann w Zamku Sądowym osobiście lub przez Pełnomocników, prawem dozwolonych stawili, pretensye swe podali, i takowe dowodami stósownemi wsparli, wrazie zaś niestawienia się, spodziewali się, iż z pretensyami do rzeczoney kassy prekludowanemi i tylko do osoby tey wskazanemi zostaną, z którą w ugody wchodzili.

Poznań d. 18. Listop. 1822.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal Vorladung.

Die unbekannten Gläubiger der Casse der Königl. Preuß. 5ten Artillerie = Brigade (Westpreuß.), welche aus dem Jahre 1822 an die gedachte Casse Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, in dem am 31ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Culemann anstehenden Termine, in unserm Gerichts = Schlosse entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Posen den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Wierzyciele nieznaiomi Kassy Królewsko-Pruskiey 5tey Brygady Artyleryi (Zachodnio-Pruskiey) którzy z roku 1822. pretensye do wspomnioney kassy rościć mniemaią, wzywaią się ninieyszem aby się na terminie w dniu 31. Maja r. b. przed południem o godzinie 9. przed Sędzią Ziemiańskim Culemann w naszym zamku Sądowym wyznaczonym osobiście lub też przez pełnomocników stawili i takowe potrzebnemi dowodami wsparli, w razie zaś niestawienia się oczekiwali, iż z pretensyami do rzeczoney kassy maiącemi, prekludowanemi i tylko do osoby tego, z którym w ugody wchodzili odesłanymi zostaną.

Poznań d. 17. Styczn. 1823.

Królewsk. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Posener Kreise belegene bisher dem Schultzen Zerbst zugehörige, auf 4132 Rtlr. 15 ggr. 4½ pf. taxirte Erbpachtsgut Glinienko, wozu 626 Morgen und 142 □Ruthen magdeburgisch incl. Unterthanen-Grundstücke an Acker gehören, soll im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden. In den frühern Licitations-Terminen ist ein Meistgebot von 1550 Rtlr. gethan; da nun hiefür der Zuschlag nicht erfolgen kann, so ist ein neuer Termin auf den 28ten Juni 1823 Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Fromholz in unserm Gerichts-Schlosse angesetzt worden, wozu wir Kauflustige vorladen. Wer bieten will, hat eine Kaution von 500 Rtlr. dem Deputato zu erlegen.

Das Taxinstrument kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 19. Januar 1823.

Königl. Preußisches Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Folwark wieczysto dzierżawny w Powiecie Poznańskim położony, Glinienko zwany, sołtysowi Zerbst należący, i sądownie na 4132 Tal. 15 dgr 4½ d'. oszacowany, do którego należą 626 Morg. 142 □prętów roli inclusive rol chłopskich, ma bydź w drodze publiczney subhastacyi sprzedane. W pierwszych terminach licytacyinych podane było naywyższe licitum Tal. 1550. Gdy przysądzenie folwarku tego za licytum to nastąpić nie może, przeto nowy termin licytacyiny na dzień 28. Czerwca 1823. z rana o godzinie 9tey przed delegowanym Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Fromholtz w Izbie naszey instrukcyiney wyznaczony został, na który chęć kupna maiących zapozywamy. Kto licytować chce, kaucyą Tal. 500 złożyć powinien. Taxa każdego czasu w Registraturze przeyrzaną bydź może.

Poznań d. 19. Stycznia 1823.

Królews. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Krotoschiner Kreise in der Stadt Kozmin unter Nro. 159 belegene, zur Johann Gottlieb Tieslerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3590 Rtlr. 3 sgr. 6 pf. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des Curators der Masse öffentlich an den

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość pod jurysdykcyą naszą w mieście Kozminie Powiecie Krotoszynskim pod Nr. 159. położona, do massy sukcessyino likwidacyiney niegdy Jana Bogumiła Tiesler należąca, która podług taxy sądownie sporządzoney na Tal. 3590. sgr. 3. szel. 6. iest oceniona, na żądanie kuratora massy publicznie naywięcey

Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu ein neuer peremtorischer Bietungs-Termin auf den 2ten Juni c. vor dem Landgerichtsrath Roquette Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies verhindern.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Krotoschin den 13. Januar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

daiącemu sprzedaną bydź ma, którym końcem nowy termin peremtoryczny na dzień 2. Czerwca r. b. zrana o godzinie 9. przed W. Sędzią Roquette w mieyscu wyznaczony został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tym, z nadmienieniem, iż nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, ieżeli prawne temu przeszkadzać niebędą powody. Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Krotoszyn d. 13. Stycznia 1823.

Król. Pruki Sąd Ziemiański.

Edictal-Citation.

Vermöge gerichtlicher Verschreibung im Posenschen Grodgerichte vom 18ten Oktober 1786 ist für die Frau Antonia v. Plonczynska geborne v. Bogucka, auf dem Gute Bzowo, Czarnikauer Kreises, Bromberger Regierungs-Departements, Rubr. II. Nro. 1 ein Kapital von 1974 Rtlr. 15 ggr. 7 1/5 pf. oder 11847 Fl. 27 gr. poln. und zwar in 658 Dukaten 3 Fl. 27 gr. poln. bestehend sammt 5 proCent Zinsen, zufolge Anerkenntnisses des Eigenthümers Jacob von Radonski ad Protocollum vom 1. April 1797 ex Decreto vom 6ten März 1800 eingetragen und ihr der diesfällige Hypothekenschein in vim Recognitionis unterm 28. April 1800 ertheilt worden. Auf den Antrag der Erben der Antonia v. Plonczynska geb. v. Bogucka soll dieses Kapital gelöscht werden; die

Zapozew Edyktalny.

Na mocy zapisu w Grodzie Poznańskim dnia 18. Października 1786. zdziałanego, na rzecz ś. p. Antoniny z Boguckich Płonczyńskiey, na dobrach Bzowo, w Powiecie Czarnkowskim, departamencie Regencyinym Bydgoskim położonych, — pod rubr. II. Nr. 1. Summa 1974 Tal. 15 dgr. 7 1/5 fen. czyli: 11,847 Złt. p. 27 gr. z 658. czerw. Złt. 3 Złt. p. 27 gr. składaiąca się, — wraz z prowizyą po 5 od sta, w skutku przyznania Jakóba Radońskiego, do protokółu dnia 1go Kwietnia 1797. r. i na mocy dekretu z dnia 6. Marca 1800 r. iest intabulowana, na co wykaz hypoteczny pod dniem 28. Kwietnia 1800. r. teyże ś. p. Antoninie z Boguckich Płończyńskiey wydany został. Gdy na wniosek iéy sukcessorów summa ta

genannten beiden Documente aber sind verlohren gegangen, daher alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und die darüber ausgestellten, bezeichneten Dokumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert werden, sich in Termino den 6. Juni 1823 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Landgerichtsrath Hartmann hierselbst zu gestellen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls dieselben damit präcludirt werden sollen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schneidemühl den 27. Januar 1823.

Königl. Preußisches Landgericht.

ma bydź wymazaną, lecz dokumenta rzeczone zagubione zostały, zapozywaią się zatem wszyscy ci, którzy iako właściciele, cessyonaryuszowie, posiedziciele zastawni, lub listowni, do tey summy wymazać się maiącey, lub dokumentów oznaczonych, na nię głoszących, mieć mogą iakowe pretensye, aby na terminie dnia 6. Czerwca 1823. o godzinie 10tey przed południem przed delegowanym Hartmann, Sędzią Ziemiańskim, w Sądzie naszym końcem usprawiedliwienia ich pretensyi stawali; albowiem inaczey z takowemi prekludowani i względem onych na wieczne milczenie skazani będą.

w Pile dnia 27. Stycznia 1823.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Großherzogthum Posen und dessen Wyrsitzer Kreise unweit Mroczen belegene, dem Gutsbesitzer Ernst Gaul zugehörige Freigut Weißthurm (Biala-Wieza), welches nach der gerichtlichen Taxe auf 11718 Rtlr. 10 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 30. November d. J.
den 28. Januar k. J.
und der peremtorische auf
den 1. April 1823.,

Patent Subhastacyiny.

Folwark Biała-Wieża (Weissthurm) w Powiecie Wyrzyskim, W. Xięstwie Poznańskiém, niedaleko miasta Mroczy położony, Ernestowi Gaul należący, który według taxy sądowey na tal. 11718 śrbr. gr. 10 oceniony został, na żądanie iednego z wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedany bydź ma, którym końcem termina licytacyine na

dzień 30. Listopada r. b.,
dzień 28. Stycznia 1823.,
termin zaś peremtoryczny na
dzień 1. Kwietnie 1823.,

przed Sędzią Sądu Ziemiańskiego

vor dem Landgerichtsrath Krüger Morgens um 10 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schneidemühl den 17. Juni 1822.

Königl. Preußisches Landgericht.

Krueger zrana o godzinie 10. w mieyscu, wyznaczone zostały. Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż nieruczomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie.

Taxa każdego czasu w Registratu rze naszey przeyrzaną bydź może.

w Pile dn. 17. Czerwca 1822.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Citation.

Sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger, welche an die Militair-Kasse des 2. Bataillons des 14. Bromberger Frankfurther Landwehr-Regiments aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1822 Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, solche in dem auf den 19. April 1823 Vormittags um 9 Uhr in unserm Instructions-Zimmer vor dem Herrn Landgerichtsrath Dannenberg anstehenden Termine anzumelden, und gehörig nachzuweisen; widrigenfalls dieselben ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse für verlustig erklärt, und blos an die Personen, mit denen sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Bromberg den 9. December 1822.

Königl. Preußisches Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Wszyscy znaiomi i nieznaiomi zwierzyciele, którzy do woyskowey kassy drugiego Batalionu 14go Półku obrany kraiowey Bydgoskiey Frankfortskiey za czas od 1go Stycznia do ostatniego Grudnia 1822 roku pretensye mieć mniemaią, wzywaią się ninieyszém publicznie, aby takowe w terminie na dzień 19. Kwietnia 1823. o godzinie 9tey przedpołudniem w izbie naszey instrukcyiney przed W. Dannenberg Radzcą Sądu Ziemiańskiego wyznaczonym zameldowali, i należycie udowodnili, gdyż w razie przeciwnym z swemi pretensyami do rzeczoney kassy za utraconych uznani, i iedynie do osób, z któremi w układy weszli, odesłanemi zostaną.

w Bydgoszczy d. 9. Grudnia 1822.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edittal=Vorladung.

Alle diejenigen, welche an die, in dem Hypotheken=Buche des hier zu Bromberg in der Thorner Vorstadt Nro. 227 früher Nro. 131 und 132 belegenen Grundstücks, eingetragene Obligation über 1500 Rtlr., welche von den Rendant Teschendorffschen Eheleuten für den Rendant Dogge unter dem 29. Februar 1804 ausgestellt worden und verloren gegangen ist, Eigenthums=, Cessions=, Pfand= oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 2. April 1823 vor dem Herrn Landgerichtsrath Dannberg angesetzten Termin persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz = Commissarien Schulz, Schöpke und Vogel vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an dieses Instrument anzuzeigen, widrigenfalls sie darauf präcludirt, das Instrument amortisirt und die Löschung desselben in dem Hypotheken = Buche des verpfändeten Grundstücks verfügt, für die Rendant Doggesche Masse aber ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Bromberg den 7. October 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Wszystkich, którzy do obligacyi w księdze hypoteczney domu na tuteyszym przedmieściu Toruńskim dawniey pod No. 131. i 132. teraz pod liczbą 207. położonego na 1500 talarów zaintabulowaney przez Rendanta Teschendorff i tegoż małżonkę dla Rendanta Dogge pod dniem 29tym Lutego 1804. wystawioney i zaginioney pretensyi własności, cessyi, zastawu lub inne mieć mniemaią, ninieyszem zapozywamy, aby w terminie dzień 2. Kwietnia 1823. przed W. Sędzią Dannberg wyznaczonym, osobiście lub przez pełnomocników prawnie upoważnionych, którym końcem Kommissarze Sprawiedliwości Szulz, Szepke i Vogel przedstawiaią się, stawili się i swoie pretensye do rzeczonego dokumentu podali, inaczey bowiem z temiż prekludowani zostaną, dokument amortyzowany i wymazanie tegoż z księgi hypoteczney zafantowanego domu nastąpi, dla massy zaś Rendanta Dogge nowy Instrument wygotowanym zostanie.

w Bydgoszczy d. 7. Paźdz. 1822.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das in der Stadt Neustadt bei Pinne am Markte unter Nro. 38 gelegene, dem ehemaligen Stadtkämmerer und Seifensieder Streit zugehörige einstöckige massive Wohnhaus nebst Seifensiederei-Gebäude und Stallungen, welches zusammen auf 2536 Rtlr. 27 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber auf den Antrag eines Real-Gläubigers an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Wege der Execution verkauft werden.

Hierzu haben wir im Auftrage des Königlichen Hochlöblichen Landgerichts zu Posen die Bietungs-Termine auf den 30. November d. J., den 29. Januar 1823 Vormittags um 9 Uhr in unserm hiesigen Gerichts-Locale, den dritten peremtorischen Termin aber auf den 31. März 1823 in loco Neustadt angesetzt, wozu Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende mit Bewilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Buk den 24. August 1822.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Patent Subhastacyiny.

W mieście Lwowku pod Pniewami w rynku pod Nr. 38. położony, byłemu mieyskiemu Kassyerowi i mydlarzowi Streit należący o iednem piętrze murowany dom z mydlarnią i stayniami, który w ogule na 2536 Tal. 27 śrbr. gr. sądownie oceniony iest, ma bydz z przyczyny długów na wniosek iednego realnego Kredytora naywięcey daiącemu za gotową zaraz zapłatą w drodze exekucyi sprzedany.

Do tego z polecenia Królewskiego Sądu Ziemiańskiego w Poznaniu wyznaczyliśmy następne termina na dzień 30. Listogada r. b., na dzień 29. Stycznia 1823., zrana o godzinie 9. w naszym tuteyszym sądowym lokalu, zaś trzeci peremtoryczny termin na dzień 31. Marca r. b., na mieyscu w mieście Lwowku, na które się chęć nabycia maiący i w stanie posiadania będący ninieyszem, wzywaią, aby swe licyta podali, a naywięcey daiący ma się spodziewać przybicia z zezwoleniem wierzycieli.

Taxa może bydź każdego dnia w naszey Registraturze przeyrzana.

Buk d. 24. Sierpnia 1822.

Królewsko-Pruski Sąd Pokoju.

Steckbrief.

Der Schuhmacher-Bursche Anton Folmanski aus Margoninsdorf bei Margonin gebürtig, welcher mehrerer Diebstähle dringend verdächtig erscheint, ist von seinem Lehrmeister, dem Schuhmacher Lange zu Posen, am 10ten Februar c. heimlich entwichen, und bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen.

Indem wir solches zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche Militair- und Civil-Behörden dienstergebenst, diesen unten näher bezeichneten Menschen wo er sich betreten läßt, verhaften und an uns gefälligst abliefern zu wollen.

Signalement.

Anton Folmanski aus Margoninsdorf bei Margonin gebürtig, 21 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat blonde Haare, gewöhnliche Stirne, blaue Augen, blonde Augenbraunen, lange Nase, gewöhnlichen Mund, keinen Bart, rundes Gesicht, schielt auf dem linken Auge, ist pockennarbig und spricht deutsch und polnisch.

Bekleidung.

Ein blautuchener Ueberrock, eine eben solche Mütze mit rother Tuch-Einfassung, ein buntes Halstuch, grau tuchne Pantalons und Stiefeln.

Posen den 17. Februar 1823.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

List gończy.

Szewczyk Antoni Folmański rodem z wsi Margonin pod Margoninem o różne kradzieże podeyrzany, zbiegł od maystra swego szewca Langi w dniu 10tym Lutego roku bieżącego i do tego czasu nie mogł być wyśledzonym.

Donosząc to do wiadomości publiczney wzywamy wszelkie władze woyskowe i cywilne, aby na zbiegłego poniżey opisanego baczne miały oko i w razie zdybania go przyaresztować i do nas odstawić raczyły.

Rysopis:

Antoni Folmański rodem z wsi Margonin pod Margoninem, ma lat 21, wzrostu 5 stop 3 cale, włosy blond, czoło zwyczayne, oczy niebieskie, brwi blond, nos podługowaty, usta zwyczayne, bez zarosły, twarz okrągła, zyzowaty na lewe oko, i ospowaty, mowi także po niemiecku i po polsku.

Odzież.

Surdut sukienny granatowy, furazierkę granatową, w czerwone paski chustkę na szyi, pantalony szare sukienne i boty.

Poznań dn. 17. Lutego 1823.

Krol. Pruski Inkwizytoryat.

Auktion.

Am 28. Februar d. J. Morgens um 10 Uhr sollen auf höhern Befehl, acht zum Kavallerie-Dienst untaugliche Pferde auf dem Wilhelmsplatz hierselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in klingend Courant verkauft werden, wozu hierdurch Kauflustige einladet.

Posen den 13. Februar 1823.

Königlich Preußischer Oberstlieutenant und Kommandeur des 6. Ulanen-Regiments (2ten Westpr.)

v. Schmidt.

AUKCYA.

Dnia 28. Lutego r. b. o godzinie 10 zrana, na wysoki rozkaz ośm koni, które do służby kawalerzysty nie są zdatne, na Wilhelmoskim placu tu w mieyscu, publicznie naywięcéy dawaiącemu za gotową zaraz zapłatę w brzmiącéy monecie, sprzedane bydź maią; chęć kupna maiących ninieyszém wzywa.

Poznań dn. 13. Lutego 1823.

Królewsko Pruski Podpółkownik oraz Kommenderuiący Pułku 6tego Ułanów,

v. Schmidt.

Bekanntmachung.

Den 5ten März c. Vormittags um 8 Uhr, und am folgenden Tage, werden durch unterzeichneten Landgerichts-Referendarius in dem unter Nro. 399 auf der Gerberstraße belegenen Brikczynskischen Hause, Gold, Silber, Bijouterie, Meubles, Porzellain, Glaswaaren, Kleider, feine Wäsche, Betten, zwei bedeckte Wagen und verschiedene andere Effecten, meistbietend gegen baare Bezahlung in Preuß. klingenden Courant öffentlich versteigert.

Posen den 13. Februar 1823.

Der Landgerichts-Referendarius

George.

Im Auftrage.

Obwiesczenie.

Dnia 5. Marca r. b. przed południemi i w dni następne przez podpisanego Referendaryusza w Kamienicy Brykczyńskiego pod liczbą 399. na garbarach, różne śrebra, brylanty, meble, porcelana, szkła, suknie, bielizna, pościel, dwa kocze, oraz różne sprzęty za gotową zapłatę w kurancie naywięcey daiącemu publicznie przedane będą.

Poznań d. 13. Lutego 1823.

Król. Pruski Sądu Ziem. Referendariusz.

George.

Handlungs-Anzeige.

Den zweiten und letzten Transport frischer marinirter Fischwaaren, d. h. Lachs, Stöhr, Neunaugen, marinirte, so wie auch gesalzene Aale hat dieser Tage erhalten

C. F. Gumprecht.

DONIESIENIE.

Drugi i ostatni transport swieżych marynat, to iest łosos, jesiotr, minogi, węgorze marynowane, też i solone odebrał w tych dniach

K. Gumprecht.

Getreide-Markt-Preise in der Stadt Posen.

Getreide-Arten.	Mittwoch den 12. Februar.				Freitag den 14. Februar.				Montag den 17. Februar.			
	von		bis		von		bis		von		bis	
	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr	fl.	gr
Weitzen der Preuß. Scheffel . .	—	—	—	—	10	—	10	8	9	15	10	—
Roggen dito. - dito. . .	—	—	—	—	8	—	8	15	7	15	8	—
Gerste dito. dito. . .	—	—	—	—	6	8	6	15	6	—	6	15
Hafer dito. dito. . .	—	—	—	—	5	—	5	8	5	—	5	8
Buchweitzen dito. dito. . .	—	—	—	—	6	—	7	—	6	—	7	—
Erbsen dito. dito. . .	—	—	—	—	11	—	12	—	11	—	12	—
Kartoffeln dito. dito. . .	—	—	—	—	3	—	3	15	3	—	3	15
Heu der Centner	—	—	—	—	5	—	6	—	5	—	6	—
Stroh dito.	—	—	—	—	2	15	3	—	2	15	3	—
Butter ein Garniez	—	—	—	—	6	15	7	—	6	15	7	—
